

Nachruf Professor Dr. Günter Klein

Am 22. Dezember 2016 verstarb unser Kollege Professor Dr. Günter Klein, Direktor des Instituts für Lebensmittelqualität und -sicherheit und Oberstveternär d. R. der Bundeswehr, mit nur 52 Jahren. Sein früher Tod macht alle, die ihn als Kollegen und Freund persönlich kannten, zutiefst betroffen und traurig. Günter Klein war nicht nur ein bei Studierenden, Doktoranden und Mitarbeitern beliebter Hochschullehrer, sondern auch ein national und international hoch angesehener Wissenschaftler.

Günter Klein, in Linz am Rhein geboren, studierte nach dem Dienst in der Bundeswehr trotz seiner starken Zuneigung zu den alten Sprachen und zur Archäologie von 1984 bis 1990 Tiermedizin an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Freien Universität in Berlin und promovierte dort 1992 mit magna cum laude bei Professor Dr. Gerhard Reuter mit der Dissertationsschrift „Charakterisierung von biotechnologisch eingesetzten Lactobazillenstämmen und einigen klinischen Isolaten durch Bestimmung der Resistenz gegen Antibiotika und Chemotherapeutika und der Plasmidmuster“. Dies prägte seine weitere Entwicklung zu einem kenntnisreichen und anerkannten Lebensmittelhygieniker und Lebensmittelmikrobiologen. 1999 habilitierte er mit der Lehrbefugnis in den Fächern „Lebensmittelhygiene, Fleischhygiene und Milchhygiene“ ebenfalls an der Freien Universität in Berlin. Im Jahr 2000 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das vormalige Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV), das später zum Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) umstrukturiert wurde. Im Auftrag des BgVV vertrat er die Bundesrepublik Deutschland sowohl im Codex Alimentarius als auch im Ständigen Veterinärausschuss der EU-Kommission. Seit 2003 war er ordentlicher Professor an der TiHo; im gleichen Jahr wurde er auch als Mitglied in das Scientific Panel for Biological Hazards bei der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in Parma berufen. Neben diesen vielen Aktivitäten in Lehre, Forschung und in internationalen Gremien war Günter Klein auch berufspolitisch aktiv: Er war Treasurer der Union of European Veterinary Hygienists (UEVH) der Federation



Foto: T. Ulrich

of European Veterinarians (FVE) in Brüssel sowie erst kürzlich berufenes Mitglied des Ausschusses für Lebensmittelhygiene der Bundestierärztekammer (BTK).

Die beeindruckende Zahl an wissenschaftlichen Publikationen, Buchbeiträgen und Tagungsorganisationen sind bleibendes Zeugnis seiner hohen wissenschaftlichen Produktivität. Als Mitgründer

des „Virtuellen Zentrums für Tiergesundheit und Lebensmittelhygiene“ an unserer Hochschule war er mit seinem Institut in Zusammenarbeit mit der Außenstelle für Epidemiologie in Bakum, dem Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung sowie dem Institut für Tierhygiene, Tiererschutz und Nutztierethologie maßgeblich an der Gestaltung eines modernen holistischen Ansatzes zur kettenübergreifenden Prozess-

optimierung der Erzeugung von Lebensmitteln tierischer Herkunft in Lehre und Forschung an unserer Hochschule beteiligt.

All diese beruflichen und wissenschaftlichen Erfolge haben Günter Kleins sympathische Persönlichkeit nicht im Geringsten kompromittiert: Er war durchaus bestimmt und nicht selten bestimmend, aber er blieb unverändert bescheiden und zurückhaltend. Man konnte sich mit ihm „trefflich“ streiten, aber er wurde nie laut. Sein Umgang mit anderen war immer von echter Freundlichkeit und offener Hinwendung zum Menschen geprägt. Seine Entscheidungen waren auf der Grundlage einer enormen Allgemeinbildung sorgsam abgewogen und häufig vor dem endgültigen Beschluss mit Kollegen seines Vertrauens und mit Freunden beraten.

Die TiHo und die deutsche Tierärzteschaft haben einen hervorragenden Hochschullehrer und herausragenden Wissenschaftler sowie einen sympathischen Kollegen und liebenswerten Menschen verloren, dessen wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung insbesondere des weiten Gebiets der Lebensmittelhygiene und der Lebensmittelmikrobiologie spürbar fehlen werden. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen beiden Töchtern. Wir werden ihm ein freundlich-ehrendes Gedenken bewahren.

*Thomas Blaha, Diana Meemken,
Gerhard Greif sowie alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Instituts für Lebensmittelqualität und -sicherheit*